

mobifair bestürzt

Wissentliche Falschaussagen an die Präsidentin des Bayerischen Landtags

15. Juli 2011. Bestürzt zeigt sich mobifair über die wissentlichen Falschaussagen des bayerischen Wirtschaftsministeriums an die Präsidentin des Landtags. Es geht um die Vergabep Praxis öffentlicher Aufträge durch die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG), deren Aufsichtsratsvorsitzender Wirtschaftsminister Martin Zeil (FDP) ist. In einer Stellungnahme dieses Ministeriums werden die Zulässigkeit einer europäischen Richtlinie, die längst in deutsches Recht umgesetzt ist, sowie die Anwendbarkeit eindeutiger rechtlicher Entscheidungen angezweifelt. Das Vorhandensein von relevanten Tarifverträgen wird wider besseres Wissen vom Ministerium geleugnet.

In einem Schreiben an Barbara Stamm, Präsidentin des Bayerischen Landtags, weist mobifair-Geschäftsführer Helmut Diener darauf hin, dass die BEG Leistungen an Unternehmen verbe, die bis zu 30 Prozent weniger Lohn zahlen, als sonst in Bayern üblich. Diener: „Wir nennen das Lohndumping.“

Regelungen wie die Verordnung (EG) 1370/2007 oder der Paragraf 97, Abs. 4 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) räumen Möglichkeiten ein, Billigvergaben in Ausschreibungen entgegenzuwirken. „Sie geben den Aufgabenträgern beziehungsweise den für die Ausschreibung verantwortlichen Gremien die Chance, sozialgeschützte Ausschreibungen zu gewährleisten“, schreibt Diener.

Das Wirtschaftsministerium behauptet außerdem, dass es für den Schienen-Verkehrsbereich keinen repräsentativen Branchentarifvertrag gebe. „Das ist falsch und das weiß der Minister ganz genau“, kritisiert Diener. Er weist auf den Branchentarifvertrag der Eisenbahnverkehrsgewerkschaft (EVG) hin, der mit den Unternehmen abgeschlossen wurde, die in Deutschland rund 95 Prozent der Verkehrsleistung im Schienenpersonennahverkehr erbringen (DB Regio AG, Abellio, Arriva, BeNEX, Hessische Landesbahn, Keolis und Veolia Verkehr).

Die Vergabep Praxis in Bayern fördere mit Steuergeldern Lohn- und Sozialdumping und sei eine der am wenigsten sozialen. Das hat mobifair in einer bundesweiten Auswertung der für die Ausschreibungen im Schienenpersonennahverkehr zuständigen Aufgabenträger festgestellt. mobifair bittet die Präsidentin, eine in dieser Sache an sie gerichtete Petition unter den von mobifair vorgetragenen Gesichtspunkten zu bewerten.

**mobifair Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Brigitte Klein,
Tel: 069/27 13 99 6- 76 - Mobil: 01520 92 568 54 - Mail: brigitte.klein@mobifair.eu**

mobifair – für fairen Wettbewerb in der Mobilitätswirtschaft e.V.
Westendstr. 52, 60325 Frankfurt/Main
Tel.: 069/27139966 - Fax: 069/2713996-77 - www.mobifair.eu
Eingetragen im Vereinsregister unter VR 13555
Bankverbindung: SPARDA-Bank West eG (33060592) - Konto: 5311497
Vorsitzender: Jörg Krüger - Geschäftsführer: Helmut Diener

